

Dr. Klaus Bauknecht  
[klausdieter.bauknecht@ikb.de](mailto:klausdieter.bauknecht@ikb.de)  
Dr. Carolin Vogt  
[carolin.vogt@ikb.de](mailto:carolin.vogt@ikb.de)

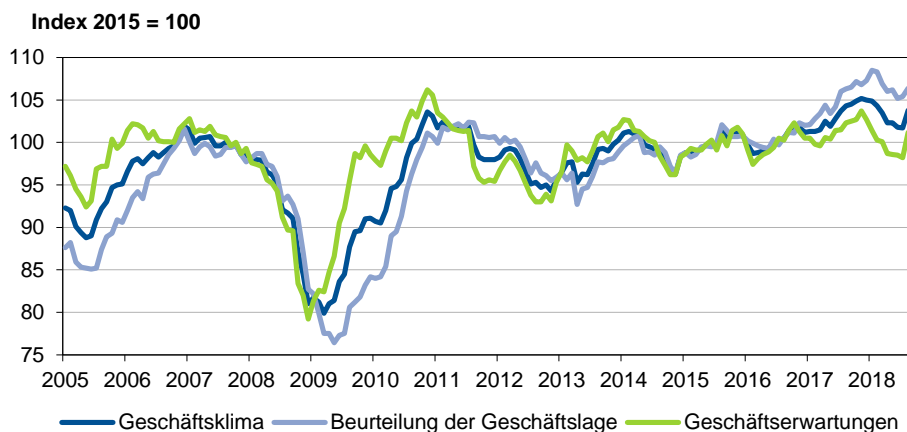
## Deutsches Wirtschaftswachstum in guter Verfassung

Die deutsche Wirtschaft konnte im zweiten Quartal insgesamt überzeugen. Das Quartalswachstum war mit 0,5 % zwar nur marginal besser als das des Vorquartals (0,4 % Wachstum), doch die Dynamik ist breit aufgestellt. Positive Wachstumsbeiträge kamen von allen bedeutenden BIP-Komponenten: Privater Konsum, Investition und Export, der im Vergleich zum Vorquartal um 0,8 % zulegen konnte. Allerdings hat der Außenbeitrag wegen eines deutlich höheren Importwachstums (1,7 %) einen negativen Wachstumsbeitrag geliefert. Dieser wurde durch den Lageraufbau (Wachstumsbeitrag 0,4 Prozentpunkte) reduziert. Zunehmende Lagerbestände stellen im Allgemeinen kein überzeugendes Konjunkturzeichen dar, da sie keine nachhaltige Entwicklung repräsentieren. Aktuell sollte der Lageraufbau allerdings im Kontext der zunehmenden Importe gesehen werden. Sorgen über einen Handelskonflikt könnten durchaus zu vorgezogenen Einfuhren geführt haben, die den Lagerbestand erhöht haben. In der zweiten Jahreshälfte dürfte deshalb das aktuell hohe Importwachstum nachlassen, während der private Konsum und die Exporte weiterhin einen stabilen Wachstumsbeitrag liefern sollten.

## ifo Geschäftsklima korrigiert deutlich nach oben

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im August überraschend deutlich aufgehellt. Das ifo Geschäftsklima erholte sich nach der Abkühlung, die seit Anfang 2017 zu beobachten war: Der Index stieg um 2,1 Punkte. Eine derartig starke Verbesserung ist außergewöhnlich. Zur guten Stimmung haben insbesondere die erheblich optimistischeren Geschäftsperspektiven beigetragen; dieser Teilindex erhöhte sich um 3,0 Punkte auf 103,8 Punkte. Aber auch die aktuelle Geschäftslage bewerteten die Unternehmen wieder besser; dieser Teilindex stieg um 1,1 Punkte auf 106,4 Zähler. Offensichtlich haben sich die Sorgen der deutschen Unternehmen vor einem Handelskonflikt stark relativiert, und Konjunkturzuversicht ist zurückgekehrt.

Abb. 1: ifo Geschäftsklima Deutschland

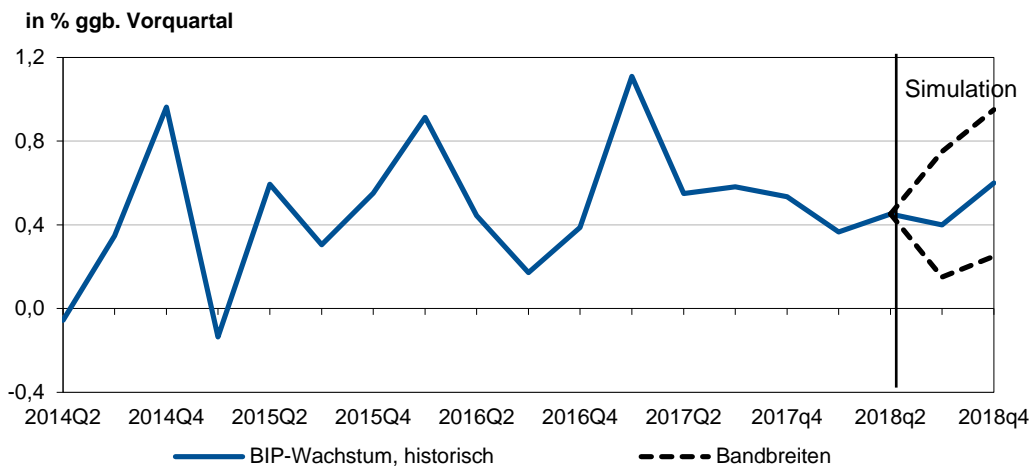


## Wachstumsausblick für die zweite Hälfte verhalten positiv

Der ifo Index ist ein Frühindikator für das BIP-Wachstum mit einem Vorlauf von einem Quartal. Mit den Juli- und August-Zahlen liegen nun zwei der drei Monatswerte für das dritte Vierteljahr vor. Der Informationsgehalt des ifo-Index liegt jedoch nicht in seinem Niveau, sondern in seiner Dynamik. Mit den heutigen Zahlen ist davon auszugehen, dass der Durchschnittswert des dritten Quartals über dem des zweiten liegen wird, was einen positiveren Ausblick für das Wachstum im vierten Quartal 2018 erlaubt. Abb. 2 zeigt den von der IKB prognostizierten BIP-Wachstumsverlauf für das dritte und vierte Quartal auf Basis des ifo Geschäftsklimas und des IKB-Modells. Trotz der deutlichen Erholung des ifo Geschäftsklimas im August sind die Konjunkturrisiken weiter ausgeglichen. Eine nachlassende Kaufkraft der Schwellenländer angesichts von Devisenkursabwertungen, die

Entwicklungen in der Türkei, aber auch die Ungewissheit über den weiteren Verlauf der Brexit-Verhandlungen könnten den Ausblick erneut belasten. Mittelfristig (2019) kann auch eine Abkühlung der US-Wirtschaft nicht ausgeschlossen werden, vor allem wenn die fiskalische Stimulierung der US-Regierung ihre aktuelle Schlagkraft verliert. Die IKB hält an ihrer BIP-Wachstumsprognose unverändert fest und erwartet ein BIP Wachstum von 1,9 % für 2018. Auch wenn die Wachstumsdynamik im dritten Quartal etwas nachlassen könnte, so bestätigen die Zahlen für August die Erwartung einer erneuten Wachstumsbeschleunigung im vierten Quartal.

Abb. 2: Entwicklung des deutschen BIP: IKB-Prognose auf Basis des ifo Index



Quellen: Statistisches Bundesamt; ifo; IKB-Berechnung

**Fazit:** Das ifo Geschäftsklima hat sich im August deutlich aufgehellt; sowohl die Einschätzung zur aktuellen Lage als auch die verbesserten Geschäftsperspektiven haben dazu beigetragen. Angesichts der hohen Erklärungskraft des ifo-Index für die kurzfristige BIP-Wachstumsentwicklung stärken diese Zahlen die Erwartung einer anhaltenden stabilen Konjunktur in diesem Jahr. Doch der eher volatile ifo-Verlauf in 2018 zeigt auch, wie schnell sich globale Risiken auf die Stimmung einer offenen Volkswirtschaft wie die deutsche auswirken können. Die Kaufkraft der Schwellenländer, die Ausgestaltung des Brexit und die globale Konjunktur bleiben Risikofaktoren für die deutsche Konjunktur vor allem im nächsten Jahr. Die IKB erwartet in diesem Jahr ein BIP-Wachstum von 1,9 % und von ca. 2 % in 2019.

Tabelle 1: BIP-Wachstum und Komponenten, in % zum Vorjahr

	2016	2017	2018P
Privater Konsum	1,9	2,0	1,5
Staatlicher Konsum	4,0	1,6	1,2
Ausrüstungsinvestitionen	2,2	4,6	4,5
Bauinvestitionen	3,5	3,8	2,9
Exporte	2,1	5,3	3,1
Importe	4,0	5,3	3,6
<b>BIP</b>	<b>2,2</b>	<b>2,5</b>	<b>1,9</b>

Quellen: Statistisches Bundesamt; P = IKB-Prognose

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

**Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.**

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf  
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1  
Telefon +49 211 8221-0

Volkswirtschaft und Research  
Telefon +49 211 8221-4118

27. August 2018

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick

Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann

Vorstand: Claus Momburg, Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz, Dirk Volz